

Marburger Bund in Nordwürttemberg 60 Jahre alt

Am 2.6.1948 wurde für Nordwürttemberg der Marburger Bund gegründet, damals als eigenständiger Landesverband. Die Gründungsväter wollten damit den Krankenhausärzten eine Interessenvertretung geben. Schon damals ging es um die zentralen gewerkschaftlichen Aufgaben, nämlich die Gestaltung der Arbeitsbedingungen, zu denen auch eine angemessene Bezahlung gehört. Diese Aufgaben stehen auch heute noch im Mittelpunkt der Arbeit des Marburger Bundes. Rund 12 Jahre nach der Gründung haben sich die in Nord- und Südwürttemberg, in Nord- und Südbaden bestehenden „Landesverbände“ zum „Landesverband Baden-Württemberg“ zusammengeschlossen. In den 60 Jahren seiner nord-württembergischen Geschichte hat der Marburger Bund stetig die Mitgliederzahl vergrößern können. Aus seinen Reihen gehen seit jeher Persönlichkeiten hervor, die sich neben der Verbandsarbeit auch in der Ärztekammer engagieren, so z. B. die derzeitige Präsidentin der Landesärztekammer, Dr. Ulrike Wahl, und der frühere Präsident Prof. Dr. Friedrich-W. Kolkmann.